

Roos - die Kurtisane der Niederlande

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Samstag, 26. Februar 2011 um 16:06 Uhr - Aktualisiert Samstag, 26. Februar 2011 um 17:24 Uhr



Verführen als Beruf

HM-Interview mit Roos Bachelier - die Kurtisane der Niederlande

Von HELMUT HETZEL

Den Haag. Sie ist die Kurtisane der Niederlande. Wenn ihr Name fällt, werden die Niederländer hellhörig, Männer erregt, Frauen neidisch. Roos Bachelier heißt sie. Sie ist das schönste, teuerste und bekannteste **Callgirl** der Niederlande. Nun hat sie ein Buch über ihr Leben geschrieben, das es in sich hat. Sie plaudert aus dem Whirlpool mit Champagner in der Hand und einen Mann - oder mehrere - an ihrer Seite. Sie ist Lady, Vamp, Verführungskünstlerin und die Sex-Ikone im Land der Tulpen und der Lust. **HetzelMedi**

a HM

sprach mit der Frau von der viele Männer - nicht nur in Holland - träumen. Denn auch so mancher Scheich oder Wall Street Banker hat ihre Telefon-Nummer, die heiß begehrt ist.

F: Frau Bachelier, Sie haben ein Aufsehen erregendes Buch geschrieben. Titel: Beminnen als beroep - Verführen als Beruf. Worin besteht Ihre Verführungskunst?

A: Meine Verführungskunst besteht aus einer ganzen Reihe von Kompetenzen, die ich perfekt

Roos - die Kurtisane der Niederlande

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Samstag, 26. Februar 2011 um 16:06 Uhr - Aktualisiert Samstag, 26. Februar 2011 um 17:24 Uhr

beherrsche. Man könnte auch sagen: Ich verführe mit Fingerspitzengefühl. Das Wichtigste ist der erste Eindruck und der kommt über die Ausstrahlung - die ist übrigens noch wichtiger als die Schönheit, obwohl ich über mein Aussehen nichts zu klagen habe - die Ausstrahlung muss fühlbar sein. Wenn ich irgendwo einen Raum betrete, dann müssen die Blicke auf mich gerichtet sein. Aber auch die Körpersprache spielt eine Rolle, besonders dann, wenn ich Kontakt zu jemandem habe. Körpersprache ist ganz wichtig. Die setze ich ganz gezielt und bewusst ein, viele Männer merken das gar nicht.



F: Wie tun Sie das?

A: Spiegeln, das heißt das Verhalten von jemanden imitieren, ohne dass er es merkt. Jemanden im Vorbeigehen kurz berühren, dafür sorgen, dass jeder, der in meiner Begleitung ist, sich wohl fühlt. Ein gutes Gespräch führen, das ist der nächste Schritt. Alles ist eine Frage des Timings. Frau muss genau zum richtigen Zeitpunkt die richtige Bemerkung machen. Frau kann Männer in Verwirrung bringen indem sie eine völlig unerwartete Frage stellt, laut lacht oder einfach ermutigend zuzwinkert. Durch einen Blickkontakt kann ich einen Mann verführen...

F: ... eine Kunst?

A: Ja, das ist eine Kunst. Die Kunst des Verführens besteht darin, dass man als Frau fühlen muss, was ein Mann möchte. Nur dann kann man seine Wünsche auch wirklich erfüllen. Ich bin vielseitig, von Tantra bis SM oder einfach Sex wie die meisten Sex wollen...

F: Was ist eine Ihrer Spezialitäten?

A: ... will ich verraten. Mit Geisha-Bällen habe ich die Muskulatur meiner Vagina trainiert. Ich habe so lange geübt, dass ich jetzt selbst einen Orgasmus bekommen kann, wenn ich ganz alleine auf dem Bett liege, niemand braucht mich anzufassen. Ich kann mich auf den Orgasmus

Roos - die Kurtisane der Niederlande

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Samstag, 26. Februar 2011 um 16:06 Uhr - Aktualisiert Samstag, 26. Februar 2011 um 17:24 Uhr

konzentrieren - und dann kommt er. So kann ich auch mit Liebhabern einen Orgasmus haben, die im Bett nicht so gut sind. Ich brauche ihn aber nicht vorzuspielen. Ich habe ihn wirklich.

F: Wirklich?

A: Ja, wirklich!

F: Sie bezeichnen sich selbst als Kurtisane und gehen dem ältesten Gewerbe der Welt nach. Wenn man Ihr Buch liest, bekommt man den Eindruck, es macht Ihnen auch wirklich Spaß. Oder lockt nur das viele Geld?

A: Ich habe viel Spaß bei meiner Arbeit. Das mag vielleicht etwas seltsam klingen, aber ich finde Sex einfach toll. Sex ist für mich eine körperliche Sensation. Ich genieße den Sex. Sex ist für mich auch völlig losgelöst von Gefühlen wie etwa Liebe, Liebe empfinde ich für meinen Mann.

Ich unterscheide zwei Formen von Sex. Sex als Genuss und Lust, wie ich ihn mit meinen Kunden betreibe und Sex als Intimität und Liebe, wie ich ihn mit meinem Mann betreibe. Es ist schön, wenn man miteinander den Sex genießen kann. Darum geht es doch eigentlich.

F: Hat sich Ihr Männerbild verändert seit Sie anschaffen gehen? Wenn ja, wie?

A: Ich habe gelernt, Männer besser zu verstehen. Ich kann Männer nicht einfach so mehr verurteilen, dafür kenne ich sie jetzt zu gut. Außerdem: Es ist doch ganz normal, dass Mann - und Frau - sexuelle Verlangen haben. Das ist ein Naturgesetz. Nur eine Sache kann ich nicht akzeptieren. Das ist die, wenn jemand, ein Mann beispielsweise, keinen Respekt vor Frauen hat oder wenn er seine körperliche Macht gegenüber Frauen oder gar gegenüber Kindern einsetzt. Mit solchen Männern will ich nichts zu tun haben.

F: Sie haben vier Kinder. Ihre Kinder wissen, dass Sie diesen Beruf ausüben. Was sagen Ihre Kids dazu?

Roos - die Kurtisane der Niederlande

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Samstag, 26. Februar 2011 um 16:06 Uhr - Aktualisiert Samstag, 26. Februar 2011 um 17:24 Uhr

A: Sie reagieren darauf ganz lakonisch. Mama muss arbeiten, damit wir etwa zu essen haben. Eigentlich finden sie es aber auch recht cool, dass so mancher Millionär um meine Gunst wirbt und dafür bezahlt. Meine Tochter ist Vegetarierin. Für sie wäre es wohl schlimmer wenn ich in einer Metzgerei arbeiten würde.

F: Sind alle Frauen käuflich?

A: Ich kann nicht für alle Frauen sprechen. Aber ich denke, eigentlich ist jeder Mensch käuflich - auf diese oder jene Art. Ich persönlich bin integer. Ich habe einmal einen Mann weggeschickt, weil ich ihn als Kunden nicht haben wollte. Warum? Als er noch nüchtern war, erzählte er mir, er würde seine Frau nie betrügen. Ein paar Stunden später war er dann betrunken und wollte meine Dienste kaufen. Ich konnte es nicht übers Herz bekommen, um seinen alkoholisierten Zustand auszunutzen.

F: Tagsüber üben Sie einen anderen, einen zweiten Beruf als Marketing-Managerin aus. Wie können Sie das vereinbaren?

A: Ich habe viel, vielleicht zu viel Energie. Denn ich habe zwei Berufe. Ich arbeite als Marketing-Managerin und ich arbeite als Kurtisane, ich erziehe vier Kinder und hatte auch noch die Energie, ein Buch über mein Leben zu schreiben. Ich brauche nicht viel Schlaf. Aber - wer weiß - es ist wohl der viele Sex, der mein Energiespender ist.

F: Vielen Dank für das Gespräch.

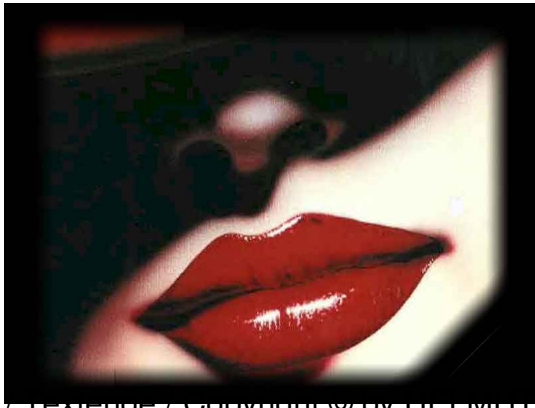
Roos Bachelier: „Beminnen als Beroep“ Amsterdam 2010, Uitgeverij Prometheus, 19,80 Euro

25.02.2011

Roos - die Kurtisane der Niederlande

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Samstag, 26. Februar 2011 um 16:06 Uhr - Aktualisiert Samstag, 26. Februar 2011 um 17:24 Uhr



/ Textende / Copyright © by HELMUT HETZEL / Den Haag